

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918 13 (1899)

119 (25.5.1899)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-284597](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-284597)

einziehen will und die Tapeten hängen von den Wänden herunter, die Fußböden sind nicht geputzt, so kann er die Wohnung sich selbst in Stand setzen lassen, den Hauswirth wird es nicht einfallen, und wenn während der Mietzeit die Reparaturen nöthig machen, so erlaubt der Hauswirth gern, daß die der Mietzler auf seine Kosten auf die des Hauswirths Kosten auszuführen läßt. Dieser ist auch fruchtbar der Hauswirth selbst keine Miethe ein. Wer denkt nicht an die famosen Mietverträge deutscher Hauswirthe und noch mehr der Reichthümer, worin es nur so von den Vätern des armen Mietzers wimmelt, während die Rechte lediglich auf Seiten des Hauswirths sind. Dies wird, wie wir sehen, zum 1. Januar anders werden. Der Hauswirth muß seinen Mietzen die Wohnung in einem menschenwürdigen Zustand überliefern und sie während der ganzen Mietzeit in diesem Zustand erhalten, nicht der Mietzler. Es bleibt sich hierbei ganz gleich, ob es sich um eine herrschaftliche oder um eine Arbeiter-Wohnung handelt. Eine universalitäre Frage ist es immer gewesen, ob man den Mietzler für die Zeit nicht zu zahlen brauche, während welcher die Wohnung mit einem Fehler behaftet war, der ihre Tauglichkeit aufhob oder minderte. Das ist nunmehr auch entschieden, da nach § 537 der Mietzer berechtigt ist, den Mietzins für diese Zeit zu verweigern. § 537 lautet: „In die vermietete Sache zur Zeit der Ueberlieferung an den Mietzer mit einem Fehler behaftet, der ihre Tauglichkeit zu dem vertragmäßigen Gebrauch aufhebt oder mindert, oder entfällt im Laufe der Miethe ein solcher Fehler, so ist der Mietzer für die Zeit, während deren die Tauglichkeit aufgehoben ist, von der Entrichtung des Mietzinses befreit, für die Zeit, während deren die Tauglichkeit gemindert ist, nur zur Entrichtung eines nach §§ 472, 473 zu bemessenden Theiles des Mietzinses verpflichtet.“ — Auch kann er den Fehler auf Kosten des Vermiethers beseitigen lassen. Wenn der Vermieter nun die Wohnung nicht rechtzeitig oder nicht vertragmäßig überliefert, so kann der Mietzer, nachdem der Hauswirth eine ihm gesetzte angemessene Frist zur Beseitigung des Mangels nutzlos hat verstreichen lassen, ohne Einhaltung der Frist sofort kündigen und ist nicht verpflichtet, in die Wohnung einzuziehen. Ebenso kann der Mietzer sofort kündigen, wenn ein Wohnungsraum so beschaffen ist, daß die Gesundheit seiner selbst oder seiner Angehörigen gefährdet ist. Dabingegen ist aber der Mietzer auch verpflichtet, etwaige Mängel der Wohnung, die sich im Laufe der Miethe zeigen, dem Vermieter sofort anzuzeigen, da er andernfalls schadenstiftend wird.

forderung nicht zurücktrat, sie denselben einfach niederlegen sollten. Der Leutnant selbst ging zur Kafete, um die Wache zu requiriren, die den Mann verhaften sollte. Unterdessen hatte sich eine ungeheure Menschenmenge angesammelt, der sich infolge des unglücklichen Ereignisses dem Leutnant eine begründete Erregung bemächtigte. Der Gemeindevorsteher, der gleichfalls hinzutrat und für die persönliche Sicherheit des Wachen sowie des Publikums besorgt war, fuhr sofort der Wache zum Garniermeister, um Hilfe herbeizuholen, die ihm sogleich durch die Besuche der Wache zur Verfügung gestellt wurde mit dem Bemerkten, daß ihm die Sache vorläufig nichts angehe. Die Empörung des Publikums über diese militärischen Uebergriffe nahm unterdessen begründeter Weise zu und wuchs, welche schwere Folgen sich daraus entsponnen hätten, wenn nicht zufällig der Hauptmann von Wittenbach hinzutrat, der denn sofort die Wachen vor dem Speckmannschen Hause zurückzog und die Soldaten zur Kafete führte, aus der Wache am Aufzug verbannte. Schließlich kam dann aber doch noch ein Genarrn hinzu, der den Thatsbestand und die Jungen selbsteht hat. Soweit der Thatsbestand, der uns von glaubwürdigen Augenzeugen mitgeteilt worden ist. — Es fragt sich nun, was wird mit dem Leutnant geschehen, der doch allein den ganzen Vorfall verschuldet hat und dazugehörige Lebergriffe sich erlaubt, wegen einer Rappelle auf dem Grundbesitz einer Privatperson einen Hofen mit blutgesogener Klinge anzuzufassen? — Bei dieser Gelegenheit wollen wir noch erwähnen, daß die Befehlsmacht des Gemeindevorstandes bzw. Militär seinerlei Beachtung finden. Trotzdem auf dem betr. Wege ein großes Schind prangt mit der Aufschrift: „Das Schind in geschlossenen Reihen auf dem Fußweg ist verboten“, marisch tagtäglich das Militär in geschlossenen Reihen darauf entlang, selbst unter Führung des Hauptmanns, jedoch die Zivilpersonen auszuweichen, auf den Fußweg auszuweichen. Es wird hohe Zeit, daß hier Remedur geschehen wird. — Heiligabend wollen wir einmal wieder, daß unter allen Umständen eine militärische Hebergriffe wieder einmal todgeschwigen haben.

Die Hamburger Biermarkt-„Blasilla“ der Helene B. wurde bei 20 Patronen, 4 Rabotten und einem Pfänder der Gläubiger des Bankrott von Helene nach Hamburg als Pfand übergeben. Die verfallene Blasilla-„Blasilla“ werden ebenfalls gläubiger Maxime-„Blasilla“ sowie das zur selbigen Helene gehörige Kasse-„Blasilla“ werden ebenfalls gläubiger Maxime-„Blasilla“ dem Helene übergeben. Die gläubiger Maxime-„Blasilla“ hat die Blasilla-„Blasilla“ dem Hauptpatron der Blasilla-„Blasilla“ dem Helene übergeben, nicht die gläubiger Helene mit Dampfer genützt, weil man die Wache von der Zofelge an Tod. Die Blasilla-„Blasilla“ hat die Blasilla-„Blasilla“ dem Helene übergeben, nicht die gläubiger Helene mit Dampfer genützt, weil man die Wache von der Zofelge an Tod. Die Blasilla-„Blasilla“ hat die Blasilla-„Blasilla“ dem Helene übergeben, nicht die gläubiger Helene mit Dampfer genützt, weil man die Wache von der Zofelge an Tod.

Wirtschaftliche Hebergriffe. Was hat zu Tage, im Zeitalter des Militarismus, das Publikum sich alles bieten lassen muß und militärische Schneidigkeit sich gegen das „Folk“ herausnimmt, jetzt folgender Vorfall, der sich am Mittwoch den 17. Mai abspielte. Früh ab am genannten Tage Abends gegen 7 Uhr Leutnant von Hinüber, der jüngste Leutnant der 2. Kompagnie, scheinbar, wie sich das Herr Leutnant kan selbst verständig, per Rad auf dem Bürgersteig der Bürgerstraße in Donnerstags entlang und streifte den Arm eines der Arbeit kommenden Arbeiter, mit Namen Barken. Der Leutnant mochte sich durch die Berührung mit einem Arbeiter in seiner militärischen Ehre schwer beleidigt gefühlt haben, kurz, er rief zum Rad, um die Personallisten des betr. Arbeiters festzustellen, die dieser ausgeben sich weigerte, da der Leutnant mit seinem Rad auf dem Bürgersteig nichts zu suchen hatte. Der Arbeiter ging seines Weges mit seinem Kollegen weiter, gefolgt von dem Leutnant, bis zum Hause der Wwe. Spemann, wo dieselben eintraten. Auch hier wieder folgte der Leutnant und forderte von den Hausbewohnern Papier usw., um den Namen des Mannes festzustellen, was ihm verweigert wurde und der Leutnant die Aufrechterhaltung, das Haus zu verlassen, wobei es zu einer Auseinandersetzung über das unglückliche Ereignissen des Leutnants kam, der wiederholt seine Ringe in der Hand loderte. Schließlich verließ der Leutnant das Haus und stellte dann wieder des Weges kommende Soldaten als Polen mit gezogenem Seitengewehr vor der Thüre des Hauses auf, mit der Weisung, Niemand hinauszulassen und äußerte u. A., daß, wenn Jemand hinausgehe und auf ihre Auf-

Die Kantonseinführung der elektrischen Straßenbahn beherrschte die Bürgerstadt in ihrer letzten Sitzung. Der sozialdemokratische Bürgergeheulenseiter hat dementsprechend, der Staat solle den Straßenbahnbetrieb in eigene Hände nehmen, andererseits aber im Vertrag mit der Straßenbahngesellschaft bestimmen. Die Straßenbahn hätte für ihren Betrieb die Zuzahlung der Bürger und der Arbeiter zu leisten. Die tägliche Arbeitszeit wird für jeden Angestellten auf 8 Stunden festgelegt. Der monatliche Mindestlohn soll für die Arbeiter bei 100 Mark betragen. — Nachdem diese Angelegenheit erledigt waren, beantragte die Kommission zu bestimmen, daß Genot und Bürgerpflicht sich das Recht wahren, die Lage der Angestellten, ihre Arbeit, ihren Arbeitslohn und alle Arbeitsbedingungen einer öffentlichen Kontrolle zu unterziehen. Die Straßenbahngesellschaft hat für den vierwöchigen Beschluß der Bürger und der Arbeit zu füllen. Aber auch dieser Antrag wurde abgelehnt. Die Kommission wird erstens bis zum 31. Dezember 1900, zweites der Bahnverwaltungen für Stadt und Gebiet eingeleitet wird.

Heber einen Linken des deutschen Dampfer „Barbarossa“ wird aus Kienort gemeldet. Das Schiff, das zur Entladung der durch Brand beschädigten Baumwolle an den Pier anlegen wollte, blieb, als es einem Fährboot auswich, mit dem französischen Dampfer „Le Vestre“ zusammen, wobei der letztere erheblich beschädigt wurde. Die Beschädigung besteht aus einem Loch, welches von der Kessel bis zur Kesselrinne geht und in der Breite 6 Fuß mißt. Der Schaden wird von Schadenbürgern auf 100000 Dollar abgeschätzt. Der „Barbarossa“ wurde ganz unbeschädigt, verließ um ein wenig nach Mittag die Risse nach der Kienort.

Neuere Nachrichten.
 Berlin, 23. Mai. Der Reichskaiser führt zu Dohelnlose-Schillingsschatz wird den glänzenden Königszug der Taborialer der Taborialer am Donnerstag Abend von 5 bis 7 Uhr in seinem Garten empfangen.
 Breslau, 23. Mai. Gestern Nachmittag fuhr der von Glogau kommende Provinzialrat auf dem Freiburger Bahnhofs den am Gieseis aufgestellten Preislauf um. Hierbei wurden neun Personen leicht verletzt.
 Tilsit, 23. Mai. Laut einer Privatnachricht aus Riga brach in der Poplow'schen Fabrik und in der Waggonfabrik „Höfner“ ein Ausstand aus, weil die Arbeiter die geforderten Lohn-erhöhungen nicht bekamen. Hierbei geriethen leitende Arbeiter mit lithauischen in Streit, weil die letzteren weniger Lohn verlangten. Es kam zu Schlägereien und das Militär schritt ein. Von den Arbeitern sollen mehrere todt und etwa 200 verwundet sein.
 Paris, 23. Mai. Der „Liberte“ zufolge hat Kriegsmittel Franz den Artillerieoffizier, welcher in einer Lausanne in deutscher Sprache erscheinenden Zeitschrift das französische Heer kritisiert hatte, diskriminirt bestraft.
 Der „Kappel“ bringt, ohne eine Quelle anzugeben, die aufsehende Nachricht, der ehemalige österreichische Ministerpräsident habe einen Selbstmordveruch begangen, weil er beim Bankrott der Galizischen Sparkasse zwei Millionen Franz, ungefragt sein ganzes Vermögen, verloren habe.
 Haag, 23. Mai. Die drei von der Friedenskonferenz niedergelegten Kommissionen haben heute Nachmittag ihre erste Sitzung abgehalten; die erste tagte unter dem Vorsitz ihres Präsidenten Bernoer, die zweite unter dem Präsidium des Geheimthaies Martens und die dritte unter ihrem Präsidenten Wogoroc. Die nächste Sitzung findet am Freitag statt.
 Rom, 23. Mai. In Alexandria sind mehrere Fälle von indischer Cholerae vorgekommen. Es haben daher die italienische wie die griechische Regierung Quarantäne und strenge Kontrolle der aus Indien und ägyptischen Häfen ein- treffenden Schiffen angeordnet.
 London, 23. Mai. Das Reutersche Bureau hat unter dem getrigen Datum aus Victoria (Britisch Columbia) folgende Meldung erhalten: Am 25. April ist Dawson City (Nordslope) fast gänzlich zerstört worden. Der Verlust wird auf mehrere Millionen berechnet. 111 Gebäude im Geschäftsviertel sind abgebrannt, darunter auch die Gebäude der „Bank of British North America“ und der „Bank of Commerce“. Menschenleben sind nicht zu beklagen. Zwei Ghaarenhandlungen sind getretet, so daß kein Mangel an Proviant eingetreten ist; Baumaterial ist nicht eher zu beschaffen, als bis die Flüsse eistfrei geworden und die Schifffahrt möglich wird.
 Plymouth, 23. Mai. Heute Abend textete hier ein Bergungsboot mit acht Personen. Die Mannhaft eines zur deutschen Kreuzerfregate „Arcona“ gehörigen Bootes sprang sofort über Bord und rettete alle.
 Suez, 23. Mai. Der französische Kreuzer „Alfos“ wird mit der Expedition Marzand an Bord hat den Kanal passirt. Wegen der Belagerung wurden alle Emplänge der französischen Kolonie abgeblockt.
Culting.
 Für den Parteiensabst erhalten: Von einem Kreisrecht am 23. 1. 1901. Die Redaktion.
Dressfeste.
 O. Want. Wenn die Ehe geliebt und die Frau für den schändlichen Teil erklärt ist, darf sie ohne Einwilligung des Mannes keinen Namen nicht weiter führen. Sie nimmt dann wieder ihren Mädchennamen an.
Breiten-Kalender.
 Sankt-Wilhelms-„Kalender“
 „Verband der Bauarbeiter“ Mittwoch den 24. Mai Abends 8 Uhr: Berathung bei Gatzke.
 „Verband der Zimmerer“ Freitag den 26. Mai Abends 8 Uhr: Berathung bei Sadewasser.
 „Central-Kranken- und Sterbefall der Züchler“ Freitag den 26. Mai Abends 8 1/2 Uhr: Deutung bei Heide-„Kasse“.
 „Verband der Bäcker“ Samstag den 27. Mai Abends 8 1/2 Uhr: Berathung bei Gatzke.
 „Kocharbeiter-Verband“ Sonntag den 27. Mai Abends 9 Uhr: Berathung bei Gatzke.
Dachwaffer.
 Donnerstag, 25. Mai, 12.54 Ubr., 1.16 Adm

Gebrüder Popken, Gökerstr. 12.

Tapeten
 Vorjährlge Parthien und Reste werden zu jedem angenehmen Preise abgegeben. Bei Bedarf verlange man unsere reichhaltigen Musterkollektionen.
 Kolossale Auswahl!!
 Allerbilligste Preise!!

Linoleum
 zum Belegen ganzer Zimmer per 1 Meter von 1,35 Mk. an,
 Linoleum-Läufer per Meter von 65 Pf. an.

Versäume
 es Niemand, bei etwaigem Bedarf von Tapeten sich die geschmackvolle Auswahl bei billigster Preisstellung der Tapetenhandlung von **Reinh. Jansen, Pannbackers Nachf., Alte Strasse 5**, anzusehen.

Gesucht
 ein junges Mädchen für Nachmittags oder ganzen Tag zum 1. Juni.
 Kleber Straße 42, 2. Et. z.

Gesucht
 auf gleich oder 1. Juni ein Mädchen für den Nachmittag.
 Frau J. Warnecke.

Landesbibliothek Oldenburg

Verkauf.

Der Händler Carl Heiken zu
Dorpen läßt am
Donnerstag den 25. d. M.,
Nachm. 2 Uhr auf,
in der Behausung des Gastwirts Gerh.
Poppen zu Kopperhöfen:



50 bis 60 Stück
große und kleine

Schweine

mit Zahlungstitel öffentlich meistbietend
verkauft.

Neuende, den 22. Mai 1899.

H. Gerdes,
Auktionator.

**Roth-, Leber- und
Sülzwurst**

5 Pfd. 1,50 Mk.
empfiehlt

E. Langer,
Neue Straße 10.

Zu vermieten

zum 1. Juni eine freundl. fünfzimmrige
Etagenwohnung mit abgeschl. Korridor
und eine vierzimmrige Oberwohnung.
L. Abel, Nordpol, Grenzstr.

Zu vermieten

auf sofort eine schöne dreizimmrige Woh-
nung, per 1. August eine vierzimmrige
Wohnung mit abgeschloffenem Korridor.
W. Harms, Eldenburger Hof.

Gutes Logis zu vermieten.
Zonnbeichstraße 51 u., am Park.

Frül. möbl. Zimmer z. vermieten
Grenzstraße 26.

Logis f. e. anständ. j. Mann
Frau Riedel, Alte Str. 20, Dths.

Gutes Logis

für mehrere jg. Leute.
Ludwig Abel, „Zum Nordpol“
(Neubremen).

Freundl. Logis zu vermieten
Bant, Verl. Koonstraße 3.

Gesucht

auf sofort **3 bis 4 Frauen** für
dauernde Beschäftigung.
Taunersfabrik Haase & Ahlers,
Dorpen.

Gesucht

auf sofort ein **Junge** von 16 bis 17
Jahren zum Flaschenputzen.
Königsstraße 47.

Gesucht gegen hohen Lohn
per sofort oder später für einen besseren
Lohn ein erprobt tüchtiges **Dienst-
mädchen**, das auch mit der Rüche
etwas bescheid weiß. Auskunft erteilt
die Exped. d. Blattes.

Junge Mädchen,

welche sich im **Schneidern, Zeichnen**
und **Zuschneiden** ausbilden wollen,
können sich melden bei
Frau Wilh. Wener, Buggefäßt,
Verl. Marktstraße 1.

Mieth-Verträge

siehe vorzüglich in der
Exped. des Nordd. Volksbl.

Damen - Konfektion!

jezt noch **2000 Stück.**

Jackets von 3 Mk. an.
Kragen mit Futter v. 1,50 Mk. an.
Staubmäntel v. 3,50 Mk. an.
Kinderjaken v. 75 Pf. an.
Regenmäntel
v. 3 Mk. an
u. f. w.

Schiff

Konfektions-
Geschäfte

Hochlegante
Modellkragen,
Jackets

weít unter Werth!
jezt zu

ermässigten Preisen!!

Empfehle:

Weichkochende

Schnittbohnen

geräuch. Kasseler Nippiveer
Pfund 80 Pf.

geräucherte Schweinsköpfe
Pfund 40 Pf.

geräucherte Rohwurst
Pfund 65 Pf.

Nicht amerikanische, sondern
amerik. Waare.

Ferd. Cordes
Bant, am Markt.



Goldene

Damenuhren

sowie alle anderen Sorten
Uhren enorm billig

bei

Heinr. Schmidt,

12 Neue Wilhelmshavener Straße 12
Ecke Meyer Weg.

Sehr preiswürdig!!

Overbett

von echt rothem Daunenfüßer,
mit 6 Pfd. Halbdaunen gefüllt,
16 Mark.

Kissen

dazu von echt rothem Daunen-
füßer, mit 2 Pfund Federn,
4 Mark.

Unterbett

von echt cathagoristischem Bett-
füßer, mit 6 Pfd. Federn gefüllt
11 Mark.

Diese drei Bettstücke zusammen
für 30 Mark.

Spezial-Betten- und Wäsche-
Geschäft

A. Kickler,
Koonstraße 103.

Ein tüchtiger Bautischler

gesucht.
H. Westphal, Thellenstraße 10.

Lieben

Sie einen wirklich dauerhaften Oel- oder Fußboden-
Anstrich, so versuchen Sie die Farben von

Reinh. Janssen, Pannbackers Nachf.,
Alte Strasse 5.

Geschäfts-Verlegung.

Den geehrten Einwohnern von Bant und Umgegend
die ergebene Anzeige, daß ich mein

Kolonialwaaren-, Thee-, Kaffee-,

Tabak- und Cigarren-Geschäft

von Alte Wilh. Straße 5f nach

Neue Wilhelmsh. Straße 20

verlegt. Indem ich durch prompte Bedienung, sowie
durch gute, preiswerthe Waaren die Zufriedenheit meiner
geehrten Kundenschaft mir zu erwerben suchen werde, bitte
ich, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Heinrich Breske,

20 Neue Wilhelmshavener Straße 20.

Ich halte Lager von
Bleyles Knaben-Anzügen.

Georg Aden, Bant.

Zu vermieten

auf sofort oder später drei- und vier-
zimmrige Wohnungen mit und ohne ab-
geschloffenem Korridor. Näheres bei
Chr. Eggertsch, Grenzstr. 73a.

Gutes freundliches Logis

für einen jungen Mann.
Neue Wilhelmsh. Straße 18, oben.

Zu vermieten

zum 1. August eine vierzimm. Etagen-
wohnung mit abgeschloffenem Korridor
in der Nische des Banters Konsumvereins,
Zonnbeich, Ulmen- und Müllerstr.-Ecke.
Preis 260 M. Näheres Auskunft im
Bureau des Banters Konsum-Vereins,
Neue Wilhelmsh. Straße.

Der Vorstand.

Verband der Zimmerer.
(Zahlstelle Wilhelmshaven.)
Freitag den 26. Mai cr.,
Abends 8 Uhr:

Versammlung

bei Sadewasser, Zonnbeich.
Tagesordnung:
1. Meldung und Aufnahmen.
2. Sitzungsergebnis.
3. Berichtlesen.

Der Vorstand.

Sprechstunde.

Ich halte jeden Sonntag Vor-
mittag von 9^{1/2} bis 12^{1/2} Uhr und
Donnerstag Nachmittag von 4^{1/2}
bis 7^{1/2} Uhr im Gasthause des Herrn
C. H. Cornelius in Bant Sprech-
stunden ab.

Rechtsanwalt Carstens,
Eldenburg.

Auf zum Nordpol!

Jeden Abend:
Auftreten d. urkom. Aloudscheinbrüder
Lude, Ede und Trexi.

Das unbefugte Betreten
der gepachteten Weidegründe
auf dem Höhenplate sowie
jedes Abschneiden von Gras
wird hiermit strengstens unter-
sagt. Zuwiderhandelnbe werden
unmündlichstlich zur Anzeige
gebracht.

Ihnen. Tenckhoff.

„Seemannsheim“

M. Wübbenhorst.
Guter bürgerl. Mittagstisch.

Fahrräder!

Wagmangels wegen
mehrere neue und ge-
brauchte Fahrräder
billig zu verkaufen.
W. Harms, Bant,
Eldenburger Hof.

Verloren

eine goldene Damen-Uhr mit
Doppelspindel nebst Kette auf dem
Bege von **Anton Luft nach**
Kunzhausen. Abzugeben in
Anton Luft. Dem Wieder-
bringer eine entsprechende Be-
lohnung.

Elegante
Damen- und Kinderkostüme
werden sauber und geschmackvoll ange-
fertigt.
Frau J. Warncke.

Guten Mittagstisch

Preis 50 Pfg.
empfiehlt
Ludwig Abel, „Zum Nordpol“
(Neubremen).

Margarine

jezt hochfeine Qualitäten, Pfund
45, 50, 60 Pf.

D. H. Jürgens,
Scheppend.

Verlobungs-Anzeige.

Helene Becker
Otto Pfeifer
Verlobte.
Bant, Pfingsten 1899.



1899

werden, wie in den vergangenen Jahren,
Wulf & Francksens fertige Betten
durch ihre Güte und Preiswürdigkeit stets die **Besten** sein.

Wilhelmshaven, Koonstraße.